

ECODOCS und DOCMINE
präsentieren



CHAEBOLS CHABOLAS

DER KAMPF UM ARBEIT

EIN FILM VON DAVID SYZ
& CHRISTIAN NEU

Idee DAVID SYZ Regie CHRISTIAN NEU Bildgestaltung PHILIPPE
GORDEY BVK Buch DAVID SYZ & CHRISTIAN NEU Schnitt FELIX BALKE
Musik SEBASTIAN FILLEBERG Tonschnitt, Mix, Mastering MARTIN
STÄHELI Produktionsleitung NINETTA ROGGLI Produktionskoordination
SUSANNE RESCH, MOIRA REHSCHÉ Produzenten DAVID SYZ,
PATRICK M. MÜLLER, CHRISTIAN NEU

ecodocs ag **DOCMINE**

Mit Unterstützung durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Legation des Départements des Sports
Romandie für Arbeit SA

SRG SSR



CHAEBOLS AND CHABOLAS

DER KAMPF UM ARBEIT

David Syz & Christian Neu, Schweiz 2015
Filmversion: 94 min

Immer mehr Menschen drängen auf den Arbeitsmarkt: Junge, Entlassene, Immigranten. Der Kampf um die Arbeit ist ein Kampf von jedem gegen jeden, in den traditionellen Industriestaaten ebenso wie in den aufstrebenden Volkswirtschaften. In seinem vierten Film zeigt der ehemalige Staatssekretär für Wirtschaft, David Syz, auf, wie verschiedene Kulturen mit der Arbeitslosigkeit umgehen und geht der Frage nach, ob die einzelnen Länder voneinander lernen könnten. Im Fokus stehen Spanien mit 27% und Südkorea mit 4% Arbeitslosigkeit.

Arbeitslos in Spanien

Spanien gilt als das Sorgenkind Europas. In den Jahren vor der Finanzkrise erlebte Spanien einen Bauboom, der die ganze Volkswirtschaft durcheinanderbrachte. Das billige Geld, verursacht durch die Einführung des Euro, löste eine Bauwelle aus, für deren Bewältigung Millionen von Immigranten benötigt wurden. Dann aber platzte die Blase, der Traum wurde zum Albtraum. Viele Bauarbeiter wurden arbeitslos und standen nicht nur ohne Arbeit, sondern auch ohne richtige Ausbildung und somit ohne berufliche Perspektiven da. Wie kann Spanien dieses Problem bewältigen?

Konkurrenzkampf auf dem Arbeitsmarkt in Südkorea

Südkorea gilt als Musterschüler Asiens. Innerhalb von zwei Generationen arbeitete sich das Land vom Nichts zum Wohlstandsstaat empor. Doch diese Entwicklung hat seinen Preis. Das ausgeprägte Leistungsdenken führt zu einem unerbittlichen Kampf um die Spitzenpositionen. Dabei gibt es wenige Gewinner und viele Verlierer, die nur mit Mühe über ihre Niederlage hinwegkommen. Es geht weniger darum, eine Arbeit zu finden, als eine Arbeit zu haben, die einen befriedigt.

Der Kampf um Arbeit

David Syz erkundet in seinem Film den Kampf um die Arbeit und beleuchtet dabei das gesellschaftliche und ökonomische Spannungsfeld zwischen den Kulturen Spaniens und Südkoreas. Es zeigt sich, dass die Arbeitslosigkeit zwar eine globale Dimension hat, von Politikern hingegen national bekämpft wird. Doch letztlich ist es ein individueller Kampf. Denn hinter jeder Arbeitslosigkeit steht ein menschliches Schicksal. In persönlichen Begegnungen mit Betroffenen gibt der Film dem Begriff der Arbeitslosigkeit ein Gesicht.

© 2015 DOCMINE Productions AG, ecodocs ag

KONTAKT

DOCMINE Productions AG
Seestrasse 513, 8038 Zürich
+41 44 269 62 80
zurich@docmine.com

DOCMINE
ecodocs ag

DAVID SYZ

Manager, Staatssekretär, Filmemacher

In seiner jahrelangen Tätigkeit in der Privatwirtschaft hat David Syz wertvolle wirtschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen in der Privatwirtschaft gewinnen können. Danach wurde er vom Bundesrat zum Direktor des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO berufen. Als solcher war er während fünf Jahren mitverantwortlich für die Gestaltung der Schweizer Wirtschaft.

Nach seiner Rückkehr in die Privatwirtschaft übte David Syz verschiedene Verwaltungsratsmandate aus. Daneben wandte er sich dem Filmwesen zu, um das in der Bundesverwaltung erworbene Know-how einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

FILMOGRAFIE

STEEL WAR (Der Stahlkrieg) – 2006

Wer sind in der globalisierten Wirtschaft die Gewinner und wer die Verlierer? Anhand des weltweiten Handels mit Stahl wird gezeigt, mit welchen Mitteln gefochten wird und welche Rolle dabei der Welthandelsorganisation (WTO) zukommt.

BEYOND A DOLLAR A DAY

(Die unbarmherzigen Samariter) – 2009

Die Armut als globales Problem, besonders akut ist sie aber in den Entwicklungsländern. Was ist schief gelaufen, dass immer noch mehr als eine Milliarde Personen mit weniger als 1 Dollar pro Tag auskommen müssen?

HUNGER IN A WORLD OF PLENTY

(Hunger – Genug ist nicht genug) – 2011

Immer noch leiden mehr als eine Milliarde Menschen chronisch an Hunger. Hunger ist aber nicht ein Problem ungenügender Ressourcen, sondern es liegt bei der Verteilung der Ressourcen. Die Nahrungsmittel sind oft nicht zur richtigen Zeit am richtigen Ort und viele Menschen können sie sich schlicht nicht leisten.